



Wie Sie und wir aus den Berichten des Wiesbadener Kuriers in dieser Woche erfahren haben, sind offensichtlich bei der Vergabe von Leistungen erhebliche Beanstandungen aufgetaucht.

Nach nunmehr über zwei Jahre Diskussion um die Transparenz und die Kommunikation rund um das Thema Citybahn, sowie der seit Anbeginn anhaltenden Kernforderung unserer BI, daß die Wiesbadener Bürger im Rahmen eines Bürgerentscheids über das Thema mitbestimmen dürfen, möchten wir hiermit zu o.g. Thema Stellung nehmen.

**Die Grenzen des Zumutbaren sind aus unserer Sicht nunmehr überschritten.** Neben exorbitant hohen Vorlaufkosten für die Entwurfs-/Genehmigungsplanung stehen weitere über € 2 Mio. Kommunikations- und Rechtsberatungskosten, ohne daß darüber entschieden ist, ob die Citybahn tatsächlich gebaut wird.

**Die Kosten stehen in keinem vertretbaren Verhältnis zu zahlreichen anderen Projekten** in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Rathauskooperation (Bündnis90/DieGrünen, CDU und SPD) versucht mit diesen realitätsfernen Ausgaben ihre eigene politische Entscheidung durch einen **noch nie dagewesenen Werbefeldzug zu rechtfertigen. Und verkaufen dies als unabhängige Information.**

An anderen Stellen wird über kleine und mittlere Investitionen gerungen, sei es im Ortsbeirat oder in städtischen Gremien und Ämtern. Und bei der Citybahn werden die € Millionen auf Basis (**offenbar rechtswidriger**) Vergaben, wie aus dem Füllhorn, auf Kosten der Wiesbadener Bürger unter einen ausgesuchten Kreis von Unternehmen verteilt. Außer Rand und Band agieren die politischen und formellen Verantwortlichen.

Der neue Oberbürgermeister scheint daran etwas ändern zu wollen. Wer aber dachte, daß durch alleine nur durch einen Wechsel an der Stadtspitze solche Dinge erledigt sind, wird nun eines besseren belehrt. Es ist offensichtlich, daß in einzelnen Fraktionen der Rathauskooperation (Bündnis90/DieGrünen, CDU und SPD) der politische Bereinigungsprozess noch nicht abgeschlossen ist.

**Die Strippenzieher und Hintergrund-Akteure des Citybahn-Projekts zeichnen sich scheinbar durch ein mangelhaftes Erinnerungsvermögen und ein sehr zweifelhaftes Unrechtsbewußtsein aus.**

Mittlerweile haben die betreffenden Damen und Herren auch das Recht auf weitere „ergebnisoffene & unabhängige“ Untersuchungen und Begleitungen sowie das Anrecht auf Glaubwürdigkeit im Rahmen des Projekts Citybahn verwirkt! Das ist die Konsequenz, der sich wie ein roter Faden durchziehenden „Handschrift“. Daher fordern wir:

- □ *Das Absetzen des amtierenden Geschäftsführers der Citybahn Herrn Prof. Zemlin.*
- □ *Den Rücktritt des amtierenden Verkehrsdezernenten Herrn A. Kowol (Bündnis90/DieGrünen) als Aufsichtsratsvorsitzenden bei ESWE Verkehr. Die Kontrollfunktion in Personalunion ist hiermit als grandios gescheitert zu erklären.*
- □ *Übernahme des Aufsichtsratsvorsitz durch den amtierenden Oberbürgermeister Herrn Mende.*
- □ *Einfrieren des Status Quo des Citybahn-Projekts (keine weiteren Aufträge und Ausgaben mehr; unnötiges und fragwürdiges ersatzlos Kappen).*
- □ *Zeitnahe Beschlussfassung der StVV zum Vertreterbegehren.*
- □ *Durchführung des Bürgerentscheids, mit unserer Fragestellung aus dem Bürgerbegehren der BI Mitbestimmung Citybahn.*
- □ *System der Vetternwirtschaft aufbrechen und konsequentes verfolgen auf strafbare Handhabung oder Untreue, zu Lasten der Steuerzahler.*
- □ *Einführung einer echten Kosten-/Vergabekontrolle. Nicht nur durch eine Konzernrevision, sondern zusätzlich auch durch die Kernverwaltung! (doppelte und gegenseitige Kontrolle) Eine zusätzliche „ergebnisoffene & unabhängige“ Begleitung von klassischen Beraterhäusern wäre unter den diversen Gefälligkeiten zugunsten der derzeitigen Akteure als einigermaßen wertlos einzustufen.*

Alle direkt und mittelbar Beteiligten, die dieses System des Zuschantzens nicht nur durch Unkenntnis, sondern durch Wegsehen, Bequemlichkeit, Vernachlässigung oder den Versuch, Kritiken an der Citybahn persönlich herabzusetzen und/oder sich im Kreise der „Vetternwirtschaft“ einen Teil des Kuchens vereinnahmt haben, sind mit dafür verantwortlich, für den eingetretenen vollständigen Vertrauensverlust der Bürger in die Stadtpolitik Wiesbadens.

Wir hoffen, daß dies sämtliche Damen und Herren Stadtverordneten und Fraktionsmitglieder zur Kenntnis nehmen und unverzüglich ihren Teil uneigennützig dazu beitragen, dieses System aufzubrechen und unverzüglich zu beenden!

# Stellungnahme zum Thema Vergaben bei ESWE Verkehr/Citybahn

Sonntag, den 06. Oktober 2019 um 22:58 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 06. Oktober 2019 um 23:20 Uhr

---

Wiesbaden, den 06. Oktober 2019 - Im Namen der Mitglieder der BI Mitbestimmung Citybahn:

gez. Harald Weber Matterhornstraße 17 65199 Wiesbaden	gez. Katharina Gerstmann Frankfurter Str. 9 55252 Mainz-Kastel	gez. Andreas Bausinger Ipsäudter Str. 21 65191 Wiesbaden
gez. Knut Jöckel Hallgarter Straße 1 65197 Wiesbaden	gez. Karl Kalweit Dudenstraße 27 65193 Wiesbaden	gez. Peter Fischer Röhönstraße 9 65187 Wiesbaden